

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نېاشد تن من مېباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مېباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 08.07.2017, Seite 8 / Abgeschrieben

Junge Welt
12.07.2017

Die Perversion des Kapitalismus

Der österreichische Schriftsteller Franzobel hielt am Mittwoch abend zur Eröffnung des 41. Wettlesens um den Bachmann-Preis in Klagenfurt eine Rede, jW dokumentiert

Auszüge:

Die Perversion des Kapitalismus besteht darin, dass man für sich selbst kein Mitleid mehr hat – und für andere noch viel weniger. Denn das ist es, was uns der Neoliberalismus unermüdlich einhämmert: Jeder ist selbst schuld an seinem Elend, seiner Sucht, seinen Schulden, seiner gescheiterten Ehe, seinem Krebs. Und wofür? Wir sind korrumpiert von den Goodies der Marktwirtschaft, von Hotels mit Spa-Bereich, iPads, Hermès-Handtaschen, Pullunder von John Smedley, Taucheruhren von Porsche, Füllfedern von Montblanc, diamantenbesetzten Klobürsten von Cartier, von lauter unnötigem Krempel, der uns vermeintlich zur neuen Aristokratie erhebt, vergessen lässt, dass uns die Jauche bis zum Halse steht. (...)

Und was macht die Literatur? 93 Rolls-Royce kann sie sich nicht leisten. Wie geht sie um mit der nicht zuletzt von Noam Chomsky postulierten Verantwortung, die Wahrheit zu erkennen, auszusprechen und die Welt zu verändern? Die einen schreiben über das Glück beim Pilzesuchen oder über die Schönheit des Ginsters, andere über Selbsterkundungen, über Fehden mit Kritikern, Eltern Glück, gescheiterte Beziehungen (immer wieder), dunkle Höhlen, Kindheitstraumata oder über den Kannibalismus nach Schiffskatastrophen des 19. Jahrhunderts. (...)

Fällt Ihnen etwas auf? Die Welt ist merkwürdig unpolitisch geworden, selbst die Politik ist zu einem Dschungelcamp verkommen, in dem es nur noch um Entertainment mit

Grauslichkeiten geht. Die großen Themen werden von den immer gleichen Fernsehcomedians, die scheinen in einer Art Paralleluniversum zu leben, diskutiert und von Hinterzimmer-Interessenvertretern entschieden, die vor allem einen im Schilde führen, ihren jeweiligen Global Player: Die Weltbank, Goldmann-Sachs, die EZB, Lockheed Martin, Exxon, Glencore, Nestlé ... Es ist schamlos, wie die Großkonzerne mit Volkswirtschaften, Ländern, Menschen spielen. Erinnern Sie sich an Griechenland, dessen kleptokratisches System fast die Boni einiger Manager gefährdet hätte. Mit welchen Folgen? Gerade weil das Land nicht mehr auftaucht in den Nachrichten, gibt es noch immer keine medizinische Grundversorgung, nicht einmal für Kinder, Pensionen werden nicht ausgezahlt, Schulen bleiben geschlossen, Menschen hungern. Menschliches Elend für ein paar Börsenbrösel. Widerwärtig! Firmengeflechte, die Milliarden verdienen, aber keine Steuern zahlen, Waffenlieferungen an Terroristen, vom Westen unterstützte Diktatoren, Bombenterror gegen Zivilisten, und Whistleblower, die eigentlich Anständigen, werden gejagt. Ist das auch nur ansatzweise zu verstehen? Trotz aller zur Verfügung stehenden Information befinden wir uns in einem Zeitalter der »Deaufklärung«, Verklärung, in einem neuen, technisch hochgerüsteten Biedermeier. (...) Ich habe auf meinen Reisen aber eine merkwürdige Feststellung gemacht: Je ärmer Menschen sind, desto eher sind sie bereit, das Wenige, das sie besitzen, auch zu teilen. Wir Wohlstands-Hineingeborene dagegen leben in einem nie dagewesenen Luxus, in einem Zeitalter enormer Prosperität, in dem es zu den größten Kümernissen gehört, dass wir bei Flügen plötzlich für das Gepäck zahlen müssen. Aber wir fühlen uns durch Bettler und Flüchtlinge gestört. Alles, was wir durch Erbschaft reichen Feudalmenschen in der freien Marktwirtschaft bereit sind zu teilen, beschränkt sich auf die sozialen Netzwerke. Immer noch glaube ich aus ganzem Herzen unerschütterlich an das Gute im Menschen. Aber die moderne Welt zerseelt, entfremdet und macht uns zu nachgemachten Menschen. Selbst der Teufel braucht heute keine angebluteten Verträge mehr, er versteckt seinen Seelenkauf einfach in den Einverständniserklärungen mit Nutzungsbedingungen, die wir alle ständig gutgläubig ungelesen anklicken.